

## **EIN 4:0 HÄTTE NICHT GEREICHT**

Selten ward so viel fußballerisches Jungvolk am *Eastside* gesehen wie am 7. Juni 2006. Lag es an der Sonne, die Thüringens Kinder nach drei Wochen Regen, Nebel, Wolkenbruch endlich wieder einmal beglückte? Oder an der zeitlichen Nähe des lang ersehnten Weltmeisterschafts-Eröffnungsspiels? Wie auch immer, sieben Mannschaften trafen sich an diesem Mittwochnachmittag in Jena-Ost und keine davon hatte Punkte zu verschenken. – Für die **fuß brothers** waren Tino, Honza und Daniel am Start.

Gleich im ersten Spiel ging es gegen den späteren Tagessieger:

**2:5 gegen Lattenpendler.** Wir erfreuten uns noch an der flimmernden Sommerluft, da war es schon passiert. Bei einem seiner ersten Ballkontakte wurde Honza das Standbein entzogen und in der Landung kreierte er unvermeidlich eine neue akrobatische Figur, das dreifache Hämatom – an Fußknöchel, Becken und Hand. Das hinterließ Eindrücke, nicht nur auf der Haut. Wir liefen dem Spiel nun ein wenig hinterher, die Lattenpendler aber hatten richtig Biss und machten mit schnellen Kontern schnelle Tore.

Zerknirscht, wie wir waren, gelobten wir Besserung und hätten doch nicht gedacht, dass es unsere einzige Niederlage an diesem Tag bleiben sollte.

**6:1 gegen Phrenetici Jenenses.** Die frenetischen Zeiss-Fans kamen uns gerade recht, um das Selbstvertrauen aufzupolieren. Auch sie kämpften mit Haken und Ösen, doch wir spielten einfach um sie herum und haargenau ins Tor.

**3:3 gegen Die Mischung Macht's (DMM).** Unser Kontrahent hatte schon drei Soccerturniere in dieser Saison gewonnen und auch diesmal lagen wir postwendend im Rückstand. Honzas linker Innenmeniskus meldete sich, was vielleicht gut war, denn morsches Holz taugt nun mal zu nicht viel mehr als zum Verriegeln und Verrammeln. Deshalb ging Honza jetzt ins Tor und Tino und Daniel zeigten draußen, dass sie technisch keinen Deut schlechter sind als DMM. Das war gefällig, das war elegant und das war am Ende sogar erfolgreich!

**11:2 gegen Bludu.** Inzwischen deutete sich bereits an, dass die Tordifferenz bei der Vergabe der Platzziffern eine Rolle spielen könnte. Deshalb spielten wir mit äußerster Konzentration gegen die deutlich jüngeren Weißhemden mit dem Monsternamen. Sie taten uns leid, aber das Leben ist hart, ein Spiel dauert fünf Minuten und das Phrasenschwein ist geduldiger als jedes Papier. Wir kannten keine Gnade.

**8:2 gegen FCC.** Der FCC war wirklich der FCC, allerdings Altersklasse 10. Die Jungs um Flo zeigten, welch feine technische Klinge sie schlugen, doch gegen unsere Routine hatten sie es schwer. Sie hielten prima mit und unser Toreplus in Grenzen.

**5:1 gegen Backpflaume.** Wir wussten, es würde auf die Tore ankommen und es sollte knapp werden; DMM hatten ihr letztes Match gerade mit 12:2 beendet. – Der ersatzgeschwächte Traditionsgegner schenkte uns nichts. Tino und Daniel schnixten jetzt vom Feinsten, Honza peitschte an und auch wenn wir viele Chancen vergaben, einmal und nochmal und nochmal und nochmal und nochmal zappelte der Ball doch im gegnerischen Tornetz. Und einmal auch im eigenen. – Wir hatten alles gegeben. Nun wurde gerechnet.

Die Lattenpendler waren mit sieben Siegen ungefährdeter Erster, aber wer würde Zweiter sein? DMM hatte 34 Tore geschossen und 13 gekriegt, wir 35 erzielt und 14 kassiert. Die Tordifferenz war also identisch, der direkte Vergleich unentschieden. So musste die Zahl der geschossenen Treffer entscheiden und da lagen wir mit einem einzigen Törchen vorne! – Ein 4:0 gegen Backpflaume hätte zum alleinigen zweiten Platz nicht gereicht.

Genau die Hälfte der Soccertour ist jetzt vorbei. Ein Blick auf den oberen Teil der Tabelle zeigt uns, dass die Konkurrenz nicht nur mitspielt, sondern auch mitdenkt. Schaut es euch an:

Lattenpendler	86 Punkte bei fünf Teilnahmen
<b>fuß brothers</b>	86 Punkte bei fünf Teilnahmen
Backpflaume	84 Punkte bei fünf Teilnahmen
DMM	77 Punkte bei vier Teilnahmen

Ist das nicht Spannung pur dieses Jahr? Die anderen wollen einfach nicht, dass wir den Pokal ein drittes Mal gewinnen! Und wir? Wollen wir es mit aller Kraft? – Denn eines ist klar: Nur wenn wir kein einziges Turnier der Serie verpassen, wenn wir Wogau, Kunitz, Cospeda mit unseren Gesichtern und unseren Trikots erleuchten, haben wir eine realistische Chance. Seid Ihr im Boot, Ihr Brüder?

fragt Honza

7. Juni 2006